

27. II. 1916

139

**Die ungarische Industrie über die Rohstoffbeschaffung nach dem Kriege.**

Budapest, 25. Februar.

Der Ausschuß des Bundes ungarischer Fabriksindustrieller beschäftigte sich in seiner gestern abgehaltenen Sitzung mit der Frage der Rohstoffbeschaffung nach dem Kriege. Der Ausschuß nahm folgenden Antrag an: Da sich die Vorräte an ausländischen Rohstoffen im Laufe des Krieges vermindert haben, ist vorauszusehen, daß sich nach Beendigung des Krieges eine starke Nachfrage zeigen wird. Da sie in Verbindung mit der voraussichtlichen Teuerung der Schiffsfrachten den Preis der in Betracht kommenden Rohstoffe stark hinaufschrauben wird, hält es der Ausschuß für notwendig, daß die Rohstoffbeschaffung für die notwendigste Uebergangszeit nach dem Kriege von den Interessenten im voraus organisiert und nach einem gewissen, unter Berücksichtigung der auf dem Spiele stehenden volkswirtschaftlichen Interessen festgesetzten einheitlichen Plan abgewickelt werde, und zwar, wo dies unvermeidlich ist, wie beispielsweise bei den mit der Frage der ausländischen Zahlungsmittel und des Schiffsraumes zusammenhängenden Verfügungen, mit Unterstützung der Regierung. Gleichzeitig spricht der Ausschuß aus, daß der Bund ungarischer Fabriksindustrieller in dieser Frage ein gleichmäßiges Vorgehen mit den österreichischen und deutschen Industriellenorganisationen anstrebe.